

Mannes zum Vorschein, der so groß war, daß sein Kopf bis an den Himmel reichte. Der Große Geist stand vor ihnen.

Als der Teufel seiner aufrichtig ward, that er sich ebenfalls aus einander und ward so groß wie sein Feind; doch sobald er das Zeichen des Friedens von sich warf, sprach der Meister mit einer Stimme, die alle Berge erbeben machte: „Du logst!“

„Ich log nicht!“ erwiderte Jener.

„Hast du mir nicht versprochen, bei den Bläßgesichtern zu bleiben und meine rothen Kinder nicht mehr zu belästigen?“

„Ja! Aber diese Jungfrau kam aus meinem Lande; sie ist weiß und gehört mir!“

„Sie gehört dir nicht; denn ich gab sie einem braven Krieger zum Weibe, den du getödtet hast!“

„Ich muß sie haben!“ rief der böse Geist ärgerlich.

„Wenn deine Kraft größer ist als die meinige, und wenn deine Augen weiter sehen als die meinen, dann kannst du so sprechen. Geh' wieder zu deinen Leuten am Aufgange der Sonne und laß meine braven Rothhäute in Frieden!“

Der Feige verstummte und schrumpfte wieder zu der Gestalt zusammen, in der er sich zuerst gezeigt hatte. Darauf wickelte er sich in sein langes Haar und rollte den Berg hinab. Als er fort war, nahm der Große Geist menschliche Gestalt an und sprach:

„Schawanen! Ich habe euch immer geliebt und liebe euch noch. Ich habe eure Feinde in eure Hand gegeben, euer Korn wachsen lassen und die Jagdgründe mit fettem Wilde gefüllt. Wem ging es besser und wer kämpfte tapferer als die Schawanen? Das Gras wächst hoch, das Wasser ist kühl und süß; bewohnt ihr nicht das schönste Land der Erde?“

Warum aber überfielt ihr die Baskullas, als sie mir ihr Dankopfer darbrachten? Warum überfielt ihr sie, als sie ihre Waffen niedergelegt und die Kriegsfarbe abgewaschen hatten, um mir zu Ehren einen Tanz aufzuführen? Ihr erschlugt sogar ihren Priester, meinen Diener. Deshalb gab ich eure Söhne in ihre Hände und rettete nur einen Krieger, um euch ihr Schicksal zu melden.

Schawanen! Die fremden Männer, die auf den Flügeln des großen Vogels über das Salzmeer kamen, sind eure Brüder. Obgleich sie weiß sind und ihr roth seid, obgleich ihr Haar die Farbe der untergehenden Sonne und das eure die eines verkohlten Baumstammes hat, so seid ihr doch Brüder, denn ich habe euch Alle erschaffen. Die Schawanen sind beständig roth, da nie Furcht ihr Herz ängstigt und das Blut aus ihren Wangen treibt. Das Herz des Bläßgesichtes ist wie das eines Vogels; es zittert vor Angst und deshalb ist sein Gesicht stets blaß. Auch die Schawanen waren früher weiß und bewohnten mit ihren weißen Brüdern dasselbe Land; doch als ich sie hierher brachte und